

Datum VI
Eing: 31. Juli 2012
Ant:

Do

- VI 2 -

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am 22. August 2012
Anfrage der CDU-Fraktion - Umsetzung Kompetenzregion E-Mobilität
Vorlage Nr. 101.17.535**

Die Anfrage lautet:

1. „Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?“
2. Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?
3. Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeuge modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?
5. Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

1. „Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?“

Antwort:

Am 13. April 2011 fand unter der Leitung von Stadtrat Dr. Lohse ein Fachgespräch im Sinne des Beschlusses statt. Diese Veranstaltung stand auch im Kontext des Netzwerks der Nordhessischen Mobilitätswirtschaft (MoWiN.net), das vom Regionalmanagement Nordhessen betreut wird. Innerhalb dieses Netzwerks hat sich die AG Elektromobilität etabliert, in der sich regelmäßig interessierte Unternehmen und Institutionen treffen und austauschen.

Es werden im Zusammenhang mit einer Konzepterstellung im Sinne des Beschlusses Gespräche mit dem Regionalmanagement geführt.

2. *Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?*

Antwort:

Derzeit sind in Kassel 9 öffentliche „E-Tankstellen“ mit jeweils mehreren Ladeplätzen in Betrieb. Aktuelle Informationen über öffentliche Lademöglichkeiten in Kassel und Umgebung sind im Internet zu finden unter www.e-tankstellenfinder.de oder www.lemnet.org. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit 230.000 € geförderten Projekts NEMo (Nordhessen E-Mobilität) hat die Städtische Werke AG zusammen mit 6 Kooperationspartnern nordhessenweit 70 Ladeplätze mit einheitlichen Ladesäulen und Abrechnungskonzept erstellt. Weiter Einzelheiten sind dem in Kopie als Anlage beigefügten Schreiben der Städtische Werke AG vom 18. Juli 2012 zu entnehmen.

3. *Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

Antwort:

Die Beschaffungsrichtlinie für städtische Fahrzeuge wurde bislang nicht modifiziert. Die marktgängigen Fahrzeuge, die sich bislang auf den Bereich von Pkw und Kleintransportern beschränken, sind nach wie vor erheblich teurer als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Die geringeren Betriebskosten können diesen Nachteil insbesondere aufgrund der relativ kleinen Fahrleistungen im Stadtgebiet nicht kompensieren. Die Beschaffung wäre somit derzeit nicht wirtschaftlich. Bei der in den nächsten Jahren zu erwartenden Dynamik auf diesem Markt werden wir die Entwicklung jedoch im Auge behalten.

Denkbar ist die Nutzung von elektrisch angetriebenen Pkw und Transportern im Zusammenhang mit Mobilitätsmodellen, die nicht von einem Erwerb ausgehen, sondern von einer Zusammenarbeit beispielsweise mit einem Car-Sharing Unternehmen, das auch über E-Fahrzeuge verfügt.

4. *Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?*

Antwort:

- Schaffung der zivil- und öffentlich-rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung der E-Tankstellen im Stadtgebiet.
- Test eines Hybrid-Müllfahrzeugs (Faun Rotopress DUALPOWER) bei den Stadtreinigern im Echteinsatz. Firma Faun testet diesen neuen Typ auch in anderen Städten. Eine abschließende Auswertung steht nach unserer Kenntnis noch aus.

- Beschaffung und Nutzung von 7 Pedelecs im Umwelt- und Gartenamt sowie im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt.
- Testbetrieb eines Golf CityStromers beim Umwelt- und Gartenamt seit November 2011 auf Basis eines Leihvertrags. Das Fahrzeug hat sich bislang als in vollem Umfang praxistauglich für die Dienstwege im Stadtgebiet erwiesen.
- Nach Mitteilung der Städtische Werke AG wird voraussichtlich im August 2012 ein weiteres Forschungsprojekt starten mit dem Titel „Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen (FREE)“ Daran sind beteiligt neben der KVG und der Städtische Werke AG das Regionalmanagement Nordhessen, die Volkswagen AG und andere. Ziel ist u. a. die Beschaffung eines E-Busses für den Einsatz im ÖPNV, die Installation von 10 weiteren Ladesäulen und die Bereitstellung von E-Autos über Carsharing-Angebote. Der Magistrat wird dieses Vorhaben positiv begleiten und Unterstützung leisten, wo immer das erforderlich und möglich ist.

Elektromobilität ist für die Stadt Kassel von besonderem Interesse. In dem innerörtlichen Bereich mit Tempo 50 oder 30 macht sich das fehlende Motorgeräusch positiv bemerkbar beim Verkehrslärm, ebenso wie die Nicht-Emission von Luftschadstoffen vor Ort. In Bezug auf den Klimaschutz besteht eine Abhängigkeit zur Art der Stromerzeugung. Die 8 öffentlichen E-Tankstellen der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) in Kassel werden alle mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt, sodass Fahrzeuge, die dort aufgeladen werden, auch im Betrieb CO₂-neutral sind.

5. *Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?“*

Antwort:

Vertreter der Stadt nehmen regelmäßig an den Sitzungen der unter Punkt 1 erwähnten AG Elektromobilität teil, insofern werden immer wieder Gespräche mit Interessierten geführt. Das trifft ebenso zu für den regionalen Kongress „eMobility – Lessons Learned“ zur Entwicklung der regionalen Wertschöpfungskette (19. April 2012).

Konkrete Ergebnisse erwachsen aus diesen Gesprächen in aller Regel nicht, da die Stadt Kassel weder an Forschungs- noch an Produktionsprozessen unmittelbar beteiligt ist. Sie kann unterstützend tätig werden bei Fragen des Marketings oder der Infrastruktur (vgl. Frage 2).

Die Stadt Kassel ist weiter Mitglied des Hessischen Elektromobilitätsbeirats beim HMWK. Dieser Beirat ist entstanden aus dem Projekt „Hessen, Modellland für Elektroautos“ und dient der Koordinierung diesbezüglicher Aktivitäten in Hessen, insbesondere der Akquisition von Fördergeldern.


G.-M. Ohlmeier

Anlage

Saubere Energie – Saubere Sache



**Städtische Werke
Aktiengesellschaft**

Städtische Werke Aktiengesellschaft | Postfach 10 36 09 | 34112 Kassel

Königstor 3 - 13
34117 Kassel
Tel. 0561 782-0
Fax 0561 782-21 21
www.sw-kassel.de

Stadt Kassel
Umwelt- und Gartenamt
Herrn Dr. Drewitz
Obere Karlsstraße 15
34117 Kassel

Ihr Zeichen/Ihre Kundennummer

Unser Zeichen
VK Ry/Lo
Name
Frau Loth
Telefon
782-2257
E-Mail
Gabriele.Loth@sw-kassel.de
Datum
18. Juli 2012

**Anfrage CDU-Fraktion 26. Juni 2012
E-Mobilität - Die Städtische Werke AG mit den SUN Partnern
E-Mobilität in Nordhessen - Start 01.10.2010**

Guten Tag Herr Dr. Drewitz,

mit dem Projekt NEMo (Nordhessen E-Mobilität) wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich E-Mobilität in Nordhessen entwickeln konnte. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit 230.000 € unterstützt.

Die Städtische Werke AG (StW) bildete mit den Stadtwerken Eschwege, Bad Sooden-Allendorf, Wolfhagen, Witzenhausen, EWF Waldeck-Frankenberg sowie der Kraftstrombezugs-genossenschaft Homberg/Efze eine Kooperation, um gemeinsam die Umsetzung eines modularen Konzepts zur Einführung von einheitlichen Ladesäulen und einem Abrechnungskonzept voranzutreiben. Die sieben Partner haben das E-Mobilitätskonzept gemeinsam erfolgreich bis Ende 2011 umgesetzt.

Mit dem Projekt NEMo (Nordhessen E-Mobilität) ist der Nachweis erbracht worden, dass nachhaltige E-Mobilität, bei der zunehmend dezentral, regenerativ gewonnene elektrische Energie genutzt werden kann, einen Beitrag zur Umwelt- und nachhaltigen Verkehrspolitik leisten kann.

Vor Beginn des Projektes waren 2 öffentlich zugängliche Ladeplätze am Karlsplatz für Elektrofahrzeuge vorhanden. Nach Abschluss des Projektes NEMo stehen seit Ende 2011 nordhessenweit 70 öffentliche Ladeplätze für das Laden von E-Fahrzeugen bei den Stadtwerkpartnern zur Verfügung, davon 22 frei zugängliche Ladeplätze im Stadtgebiet Kassel (4 Karlsplatz, 2 Entenanger, 2 Holländischer Platz, 2 Königstor 13, 2 Wilhelmshöher Allee 46, 2 Friedrich-Ebert-Straße Stadthalle, 2 Bahnhof Wilhelmshöhe, 2 Göttinger Straße, Café del Sol, 4 Eisenacher Straße 2).

Mit den sechs Gesellschaftern der Stadtwerke Union Nordhessen (Eschwege, Wolfhagen, Bad Sooden-Allendorf, Witzenhausen, KBG Homberg/Efze) und dem Partner EVU Energie Waldeck Frankenberg hat die StW die zur Verfügung gestellten Fördermitteln genutzt, diese einheitliche Ladeinfrastruktur aufzubauen und stellt den Ladestrom bis Ende 2012 kostenlos den Kunden zur Verfügung.

Seit Juni 2012 ist die SUN-Gruppe dem Ladennetz.de beigetreten, eine Vereinigung von 27 Stadtwerken, die ein einheitliches Zugangssystem der installierten Ladeinfrastruktur sicherstellen und ab 2013 die Energieverbräuche abrechnen kann.

Im Rahmen der Ladeplatz Bereitstellung im öffentlichen Raum hat die Stadt Kassel die Parkplätze kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls fanden in 2010 erste Treffen mit der Fräger-Gruppe aus Immenhausen, heute germane-cars, Grebenstein statt, um die Umsetzung eines Elektrofahrzeuges bzw. eines Elektrobusses mit zu begleiten.

Die bisher umgesetzten E-Mobilitätsprojekte haben dazu geführt, dass in Kassel und Umgebung etwa 70 E-Mobile in Betrieb gegangen sind.

Das Regionalmanagement war von Beginn des NEMo – Projektes an eingebunden und unterstützte, bzw. koordinierte die Aktivitäten.

Von Seiten der Städtische Werke AG wurden Anfang 2012 erste erfolgversprechende Untersuchungen für eine Ladekarte-Technik mit Integration des ÖPNV-JobTickets, dem Carsharing-Zugangssystem sowie weitere Optionen durchgeführt.

Auch mit der Volkswagen AG Baunatal und der SMA wurden Gespräche über eine Zusammenarbeit geführt. Gemeinsame Projekte haben aber bisher noch nicht stattgefunden.

Voraussichtlich im August 2012 startet ein weiteres Forschungsprojekt mit dem Titel Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen (FREE). Daran beteiligen sich neben der KVG und der Städtische Werke AG auch das Regionalmanagement, VW und andere. Ziel ist u. a. die Beschaffung eines E-Busses für den Einsatz im ÖPNV, die Installation von 10 weiteren Ladesäulen und die Bereitstellung von E-Autos über Carsharing-Angebote.

Freundliche Grüße

Städtische Werke
Aktiengesellschaft


Dr. Thorsten Ebert


Eugen Rittmeyer



- VI R -

- VI -

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, Anfrage der CDU-Fraktion, Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb
Vorlage-Nr. 101.17.535

Umsetzung Konzeptregion E-Mobilität

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?
2. Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?
3. Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?
5. Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit wem und mit welchem Ergebnis?

Stellungnahme:

Das Thema Elektromobilität wird im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans Kassel 2030 auf strategischer Ebene berücksichtigt. Parallel dazu gibt es eine vom Netzwerk für Mobilitätswirtschaft e.V. (mowin.net) eine Arbeitsgruppe mit verschiedenen Akteuren zum Thema E-Mobilität. Auch weitere Projekte, wie beispielsweise „Nemo“ der Stadtwerke Union Nordhessen, „Stromos“ von Städtischen Werken und einfach mobil Carsharing sowie Forschungen der Städtischen Werke und des Fraunhofer IWES beschäftigen sich mit diesem Thema.

Bei der Stadt Kassel liegt die Federführung für die Umsetzung des Beschlusses zur Entwicklung einer Kompetenzregion Elektromobilität beim Umwelt- und Gartenamt.

Ingrid Steinbach